

Qualitativ hochwertige Bildung als Weg aus der Armut

(Assam, Indien, Projektbericht, Juni 2022)



In Indien hat die Pandemie die Bildungssituation drastisch verschlimmert. (Chirang Distrikt, Assam, 2022)



Spielend leicht lernen mit neuen Lehr-Methoden – das ist in vielen Schulen in Assam nicht möglich. (2022)



Die kommende Generation braucht gute Schulen. (2020)

Allgemeine Hindernisse beim Zugang zu Bildung

Bildung ist Grundrecht – aber Lernerfolg kann man nicht abonnieren: Mit der Verabschiedung des Gesetzes zum Recht auf Bildung 2009 erklärte Indien Bildung zum Grundrecht und verankerte Schulpflicht sowie das Recht auf kostenfreie Bildung für alle im Gesetz. Offizielle Statistiken sagen: 97% der Kinder sind nun in Schulen registriert. Doch die Wirklichkeit in Indien ist anders: Lediglich 87 % der Kinder schließen die Grundschule mit der fünften Klasse ab. Und im Schnitt liegen sie auch in der Regierungsstatistik mindestens zwei Jahre hinter dem Lehrplan zurück.

Strukturelle Schwierigkeiten in Assam: In Nordostindien sieht die Realität noch düsterer aus: Von unseren Partnern durchgeführte Tests zeigen, dass z.B. im Chirang Distrikt in Assam 57 % der Kinder nach Beendigung der dritten Klasse keine ganzen Sätze lesen und 46 % keine eigenen Sätze schreiben können. 37 % der Drittklässler können nicht subtrahieren, multiplizieren und dividieren, noch deutlich schlechter als die schon schockierenden nationalen Durchschnittswerte.

Die Ursachen sind vielfältig. Bedingt durch schlechte Lehrerausbildung kann guter Unterricht kaum gelingen. Vielfach sprechen die Lehrer die Muttersprache ihrer Schüler nicht. Es fehlen gute Unterrichtsmaterialien. Dazu kommen Probleme mit Präsenz der Schüler, der Verfügbarkeit von Lehrern und der nicht hinreichenden Infrastruktur.

Die Projektziele im Überblick:

Bildungsqualität für 10.000 Kinder in 155 Schulen verbessern.

3.000 Kinder in den Vor- und Grundschulen können durch Kurse „Assamesisch als Zweitsprache“ besser lernen.

8 Waldlern- und 10 Förderzentren einrichten und damit Lernmöglichkeiten für 400 Kinder schaffen.

Mehr als 200 Lehrkräfte werden in kindgerechten Unterrichtsmethoden fortgebildet.



Die Lehrkräfte werden zum Unterricht mit den Lernkisten weitergebildet. (2022)



Stolz präsentieren die Schüler und Schülerinnen ihre Ergebnisse. (2022)



Endlich ist regulärer Unterricht wieder möglich. (2022)

Linguistische Vielfalt verhindert Lernerfolg: Vielleicht das größte Problem sind die Folgen der ethnischen Vielfalt. In Assam gibt es 175 Sprachgemeinschaften. Doch Unterrichtssprache ist in der Regel Assamesisch, was viele Kinder nicht oder nur auf einem sehr geringen Niveau beherrschen. Das beeinträchtigt ihre Lese- und Schreibfähigkeiten, aber auch das Verständnis in den anderen Fächern. Die Folge sind hohe Abbrecherquoten und ein sehr niedriges Lernniveau.

Große Ziele, um große Wirkungen zu erreichen

Bildung für die Kinder im Distrikt: Das Projekt hat sich zum Ziel gesetzt über die verschiedenen Projektbestandteile insgesamt 10.000 Kinder und 238 staatliche Lehrer im Distrikt Chirang zu erreichen. Davon sollen über 13.000 Haushalte profitieren. Die Kinder sollen lesen und schreiben lernen sowie grundlegende mathematische Rechnungen durchführen können, wenn sie die Grundschule abschließen.

Drei Säulen für Bildungsqualität: Das Projekt möchte die Bildungsqualität im Distrikt Chirang verbessern. Dafür stützt es sich auf drei Säulen: Die Qualitätslerninitiativen, Assamesisch als Zweitsprache und Lern- und Förderzentren in den Waldgebieten. Die Qualitätslerninitiative soll die Bildungsqualität in 155 Schulen im Projektgebiet verbessern. Es wird intensiv mit den Schulen und Lehrkräften zusammengearbeitet sowie intensive Trainings angeboten und darüber hinaus die Lehrkräfte „on the job“ begleitet. Kindern, die Assamesisch nur als Zweitsprache sprechen, soll an 50 assamesischsprachigen Schulen durch Trainings, Beratung und zweisprachige Materialien der Zugang zu Bildung ermöglicht werden. In den Waldgebieten Kungring und Deosri, in welchen die Kinder teilweise gar keinen Zugang zu Schulen haben, sollen acht Lernzentren und zehn Förderzentren eingerichtet werden. Diese verschiedenen Projektbestandteile machen das Projekt nachhaltig und ganzheitlich wirksam und bieten den Kindern im Distrikt Chirang Zugang zu guter, qualitativ hochwertiger Bildung.

Wirksame und bewährte Aktivitäten: Bei der Verbesserung der Bildungsqualität wird auf bewährte Vorgehensweisen wie Lernkisten zur praktischen Durchführung von Experimenten im Unterricht oder mobile Lehrerteams, die regelmäßig die Schulen besuchen und die Lehrer in der Umsetzung des Gelernten begleiten und coachen, gesetzt. Besonders wichtig ist die Zusammenarbeit mit Eltern und Dorfgemeinschaften, um die Eigenverantwortung der lokalen Bevölkerung zu stärken und diese bei der Einforderung ihres Rechts auf gute Bildung gegenüber den lokalen Schulbehörden zu unterstützen.

Das Projekt im Verlauf

Projektstart in der Pandemie: Das Team stand direkt zu Beginn im April 2020 der Herausforderung gegenüber, das Projekt an die neuen pandemiebedingten Gegebenheiten anzupassen. Durch die Schulschließungen waren die geplanten Aktivitäten kaum umzusetzen. Das Projektteam reagierte auf die Situation und erreichte die größtmögliche Anzahl an Kindern

2021 – Das Projekt in Zahlen:

Durch alternative Lernangebote konnten während der Restriktionen 1.005 Kinder erreicht werden.

Mehr als 600 Kinder gehen in 11 Waldlernzentren zur Schule.

10 Förderzentren sind eingerichtet und erreichen 264 Kinder.

30 der 155 Schulen haben eine kindgerechte Sitzordnung.



Freude am und Erfolg beim Lernen, das ist unser Ziel für alle Kinder. (2022)



Um nachhaltige Erfolge zu sichern ist die Einbeziehung der Eltern zentral. (2020)



Lehrkräfte nutzen neu erlernten Lehr-Methoden im Unterricht. (2022)

durch einen gemeindebasierten Ansatz – so konnten die Kinder trotz Lockdown weiter lernen. Sobald die Bewegungseinschränkungen sich etwas lockerten, erreichte das Team die Dörfer, traf sich mit den Schulverwaltungsausschüssen sowie den Dorfbehörden und bat um einen Ort, an dem sie Unterricht für die Kinder anbieten können.

Vielfältige Herausforderungen: Die Bevölkerung in der abgelegenen Region fürchtete sich in 2021 im Zuge der heftigen Delta-Welle massiv vor dem Virus und seinen Folgen, denn sie erlebten viele schwere Erkrankungen und Todesfälle. Dies erschwerte die Zusammenarbeit mit den Dorfgemeinschaften, da sie sich abschirmten, um sich zu schützen. Nur mit viel Geduld sowie behutsamer Beziehungs- und Aufklärungsarbeit konnte das Projektteam weiter vorsichtig agieren. Aber nicht nur die Pandemie stellte das Projekt vor Herausforderungen, auch die wiederkehrenden Überschwemmungen in der Region beeinträchtigen den Schulbesuch.

Erfolgreiches kreatives Umdenken: Trotz außerordentlichem Engagement der Teams vor Ort ist das Schulqualitätsprojekt durch die Pandemie und wiederkehrenden Überschwemmungen verzögert. Nach Abebben der Delta-Welle konnten ab Juli 2021 unter Einhaltung der notwendigen Covid-19 Hygienemaßnahmen wieder ein alternatives Unterrichtsangebot gemacht werden. Mit diesen dringend notwendigen Unterrichtseinheiten wurden im Juli zunächst über 400 Kinder mit einer Anwesenheitsquote von mehr als 70 % erreicht. Bis Jahresende wurden in mehr als 80 Dörfern in insgesamt 120 Ersatzunterrichtsgruppen trotz geschlossener Schulen gelernt. Dies bot den Kindern nicht nur wieder den so wichtigen Zugang zu Bildung, sondern auch Struktur im Alltag und Kontakte zu Gleichaltrigen. Durch eine Reduzierung der Stunden in den einzelnen Dorfgemeinschaften und eine Ausweitung der Aktivität insgesamt konnten im September unter diesen schwierigen Bedingungen so mehr als tausend Kinder erreicht werden.

Drastische Lernlücken: 2020 und 2021 waren die staatlichen Schulen in Nordostindien insgesamt für mehr als 18 Monate geschlossen. Dies hat die Kinder in ihrer Bildung noch weiter zurückgeworfen. Die Lernlücken zu schließen, die vor der Pandemie schon vorhanden waren, wird die Herausforderung der nächsten Jahre sein und auch im Schulqualitätsprojekt in Chirang im Fokus stehen. Guter Unterricht und gute Schulen sind jetzt noch wichtiger denn je.

Die Fortschritte sind sichtbar

Neue Lehr-Methoden: Das Modellschulprojekt in Chirang entwickelt sich stetig weiter. Bei einem Besuch der Childaid Network Projektkoordinatorinnen in einer der Modellschulen im März 2022 ließen sich deutliche Fortschritte feststellen. Die Klassenzimmer sind bunt, die Lehrer motiviert und bringen ihre neu erworbenen Lehr-Methoden aktiv im Unterricht ein. Der Schulleiter hat kürzlich eine Schule in Rajasthan besucht, welche schon das „Multi-Grade-Multi-Level“ (MGML)-Modell verwendet und dies soll in



Die Waldlernzentren sind ein voller Erfolg. (2022)



Sie sind froh endlich wieder zur Schule gehen zu können. (2022)

den kommenden Monaten auch in der Modellschule implementiert werden. Der Schulverwaltungsausschuss ist aktiv und kümmert sich mit Leidenschaft um die Schule und Bildung ebenso wie um die Bedürfnisse der Kinder. Das macht Mut!

Waldlernzentren erhalten staatlichen Zuspruch: Alle acht geplanten Waldlernzentren sind bereits in Betrieb gegangen. Diese Initiative wurde von der lokalen Regierung hochgeschätzt und auf deren Nachfrage hin, wurden sechs weitere Waldlernzentren initiiert, von denen drei schon eingerichtet sind. Alle Zentren sind nun staatlich anerkannt und bieten knapp 600 Kindern einen Zugang zu Bildung, die zuvor zum Großteil keine Schule besuchen konnten. Eine Herausforderung stellt allerdings die regelmäßige Teilnahme der Kinder am Unterricht dar, da dies für sie sowie ihre Eltern eine große Umstellung bedeutet. Dies soll im weiteren Verlauf des Projektes adressiert werden.

Ausblick

Bildungslücken schließen: Nun gilt es die coronabedingt entstandenen Bildungslücken bei den Kindern bestmöglich zu schließen – dafür braucht es Qualität im Unterricht. Nachdem die meisten Restriktionen in Indien aufgehoben wurden nimmt das Projekt wieder deutlich an Fahrt auf, um die Projektziele zu erreichen. Alles in allem läuft das Projekt trotz der erheblichen pandemiebedingten Erschwernisse und den Überschwemmungen im Projektgebiet gut. Um die durch das Projekt erreichten Erfolge nachhaltig zu sichern, wird das Projekt allerdings voraussichtlich verlängert werden müssen.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse und für Ihre Unterstützung dabei marginalisierten, indigenen Bevölkerungsgruppen im Chirang Distrikt, Assam den Zugang zu qualitativ hochwertiger Bildung zu ermöglichen.

Juni 2022, Carolin Schorge, Projektkoordination Childaid Network